

Ablauf „Insel Maana“

Begrüßung

- Kleines Begrüßungsspiel → insgesamt 10 min

Einstieg ins Planspiel

- Begrüßungsspiel (siehe Anhang 1- Begrüßungskarten) → insgesamt 10 min

Reflexion → 5 min

- Wie haben sich die Jugendlichen bei der Begrüßung gefühlt? Wie haben sie ihre Gefühle (Unsicherheit/Angst) überwunden?
- Was haben sie beobachtet? Was ist ihnen besonders aufgefallen? Welche Bedeutung schreiben sie bestimmten Handlungen oder Ritualen zu?

Planspiel

- Im Plenum: Geschichte der Insel Dunja wird erzählt und währenddessen „smarties“ in 3 Farben verteilt für die Gruppenbildung -> 5 min
- Danach in den Gruppen zusammen finden

In der Gruppe:

- Rollenkarten verteilen
- Zuerst die Gruppenkarten/Begrüßungskarten und die jeweiligen Rollenkarten lesen (siehe Anhang)
- Danach das Arbeitsblatt(Anhang) mit den Aufgabenstellungen lesen und gemeinsam das Plakat erstellen

→ insgesamt mind. 30 min

Im Plenum


- Zusammentreffen der Völker
 - o Zuerst Begrüßung
- Vorstellung der einzelnen Ideen und Vorschläge für das Gemeindezentrum → 30 min
- Diskussion → 10 min

Auswertung

Reflexion → 20 min

- Wahrnehmung und „Kulturbrille“
- Jeder Teilnehmer überlegt sich was benötigt wird für ein friedliches Miteinander und Zusammenleben. Dies soll jeder für sich reflektieren und dann auf eine kleine Karte notieren. Wenn noch genug Zeit ist, werden die einzelnen Karten nochmal gemeinsam besprochen, ansonsten werden die Karten in einen aufgemalten Koffer geklebt

Zeit insgesamt: 120 Minuten



Gruppenarbeit:

Durch eine Naturkatastrophe musstet ihr eure Heimat verlassen und flüchten. Ihr musstet viel von eurem ganzen Leben zurück lassen. Ihr fühlt euch unsicher in der neuen Umgebung in der ihr angekommen seid. Ihr seid als Gruppe zusammen in einem Gebiet, in dem es aber noch zwei andere Völker gibt die ebenfalls wegen der Katastrophe geflohen sind. Auch sie sind neu.

Um euren Kindern und euch den Start zu erleichtern, möchtet ihr ein Gemeinde- und Jugendzentrum aufbauen. Aber es gibt nur sehr wenig Platz und die anderen beiden Völker möchten ebenfalls ein Gemeindezentrum bauen. Daher müsst ihr gemeinsam mit den anderen Völkern das Zentrum bauen.

Aufgabenstellung:

Folgende Frage wird in der Gruppe besprochen: Was ist euch für eure Jugendlichen wichtig, wie soll das Jugendzentrum aussehen und was sollen die Jugendlichen und Kinder dort erleben können?
Welche Angebote soll es geben und wie soll das Haus aussehen?

→ Malt und schreibt eure Vorstellungen auf ein Plakat

Nun ist der Tag an dem ihr euch gemeinsam mit den anderen Gruppen trifft um eure Vorschläge gemeinsam zu besprechen.
Ihr trifft als Gruppen das allererste Mal aufeinander!

In der Diskussion mit allen Völkern:

- Ihr möchtet für eure Kinder das beste und eure Werte und Normen sind euch für die Erziehung sehr wichtig, dass sollte auch in dem Jugendzentrum eine große Rolle spielen.
- Wo gibt es Konfliktpotenzial?
- Diskutiert gemeinsam über mögliche Ergebnisse!

Das Volk der Erde

Wir, das Volk der Erde, erhalten unsere Energie aus der Erde.

Weil all unsere Kraft aus der Erde kommt, leben wir auch in Höhlen, um der Erde am nächsten zu sein. Außerdem tragen wir deshalb keine Schuhe um die Energie aus dem Boden direkt aufnehmen zu können.

Die Frauen haben das Glück, mehr Kraft von Mutter Erde aufnehmen zu können.

Begrüßung:

Der Boden wird von den Frauen daher vor der Begrüßung berührt, um direkt Energie zu tanken und dem gegenüber stehenden Mann etwas davon abzugeben. Der Mann nimmt die Energie und Kraft durch die Berührung mit der Frau auf.

Männer untereinander berühren sich bei der Begrüßung nicht, um sich keine Energie zu nehmen und Frauen berühren sich untereinander auch nicht, um ihre Kräfte für Bedürftige zu sparen.

Frauen sind daher sehr wichtig und müssen von den Männern geschützt werden (vor wilden Tieren z.B.) Von klein auf wird den Jungs beigebracht, dass sie stark und sportlich sein müssen.

Für die Mädchen ist es wichtig, dass sie auf ihren Körper und ihren Geist achten. Sie müssen daher sehr auf ihre Sauberkeit achten, um die ganze Energie aufnehmen zu können.

Daher ist das Ritual entstanden, sich öfters am Tag zu waschen.

Für uns, als Volk der Erde, ist Gemeinschaft und Körperkontakt sehr wichtig.

Vor allem für die Jungs ist der Kontakt zu den Mädchen sehr wichtig, da sie somit viel mehr Energie bekommen.

Um in Kontakt zu kommen und die positive Energie auszutauschen, veranstalten wir in regelmäßigen Abständen Feste, an denen viel getanzt wird.

Nahrung:

Wir essen hauptsächlich Lebensmittel die aus der Erde kommen oder auf der Erde liegen. Alles andere versuchen wir zu vermeiden.

Das Volk des Wassers

Für uns, als das Volk des Wassers, ist Wasser nicht nur Lebensnotwendig, sondern eine Art Religion.

Wasser spendet uns Reinheit und Gesundheit. Wir preisen das Wasser und gehen sehr vorsichtig und sparsam damit um. Wasserverschwendung ist eine Sünde für uns. Für die Reinigung brauchen wir nur sehr wenig Wasser.

Begrüßung:

Damit in Zeiten, in denen es kein Wasser zur Reinigung gibt (z.B. auf Reisen, oder in der Wüste) keine Unreinheiten verbreitet werden, tragen wir Handschuhe. Falls dein Gegenüber keine Handschuhe trägt, dann wird ihm zur Begrüßung aus Höflichkeit ein Handschuh ausgeliehen, damit auch dieser gesund bleibt.

Nicht nur mit dem Wasser gehen wir sparsam um, sondern sind im Allgemeinen sehr sparsam und verwenden vieles mehrmals und schmeißen nur sehr wenig weg oder kaufen auch nicht viel Neues.

Um zu sparen teilen wir gerne nicht nur innerhalb der Familie, sondern auch mit Fremden. Respektvoller Umgang mit anderen Menschen ist uns auch sehr wichtig.

Es ist aber nicht erwünscht, dass junge Männer und Frauen vor der Ehe viel Kontakt zueinander haben. Am besten sollten sie daher in den jungen Jahren getrennt voneinander sein, wie zum Beispiel in der Schule, um zu viel Kontakt zu vermeiden.

Nahrung:

Wir als Volk des Wassers essen alles, aber gehen sehr sparsam und vorsichtig damit um. Nichts wird weggeschmissen. Alles sollte so oft wieder verwertet werden wie es geht.

Das Volk der Sonne

Wir, das Volk der Sonne, bekommen all unsere Kraft durch die Sonne. Die Sonne ist uns sehr wichtig und sie ist sehr mächtig. Um unseren Respekt ihr gegenüber zu zeigen, tragen wir eine Kopfbedeckung, außerdem stammt dieser Brauch aus alten Zeiten, um die empfindliche Kopfhaut vor der mächtigen Sonneneinstrahlung zu schützen.

Respekt steht bei uns an oberster Stelle. Wir respektieren alle Lebewesen und essen daher auch kein Fleisch und leben vegan.

Wir leben auf den Bäumen in Baumhäusern, da wir dort der Sonne am nächsten sind. Auf der Erde würden wir niemals essen oder schlafen, da das als Respektlosigkeit der Sonne gegenüber gesehen wird.

Die Sonne ist weiblich und somit wird den Frauen ebenfalls viel Macht und Verantwortung zugesprochen. Sie beschützen die Familie und kümmern sich um die Nahrung. Für die Erziehung sind bei uns die Männer zuständig.

Begrüßung:

Wenn wir zusammen treffen begrüßen wir uns, indem wir die Hände über dem Kopf heben, um größer zu erscheinen. Dies soll dazu führen, dass du der Sonne näher kommst und dadurch die Energie und die Kraft besser empfangen kannst. Dem Gegenüber wird dabei die Hand auf die Schulter gelegt als Zeichen des Teilens, da dem Gegenüber mit dieser Geste Sonnenkraft abgegeben wird.

Nahrung:

Wir essen kein Fleisch und keine Milchprodukte. Wir bevorzugen Lebensmittel die durch die Sonne gereift werden und nicht unter der Erde wachsen.



So Begrüßt du:

Du Begrüßt die anderen mit Handschuhen. Triffst du eine Person ohne Handschuh, leihst Du einen Handschuh für die Begrüßung aus.

INSIDEOUT



So begrüßt du:

Du stehst aufrecht, hältst Deine Hände über Deinen eigenen Kopf und formst mit Deinen Fingern ein Dreieck. Danach streckst Du deinen linken Arm aus und legst ihn deinem Gegenüber auf die Schulter.

INSIDEOUT

Religion Wasser



So begrüßt du:

Bist du ein Junge: faltest Du die Hände vor Dir und nickst deinem anderen bei der Begrüßung zu.
Bist du ein Mädchen: machst du einen Knicks zum Boden und berührst diesen mit der Hand. Dieselbe Hand streckst du dem dir gegenüber stehenden Mann hin so, dass er sie berühren kann.

INSIDEOUT

Religion Erde



Religion Sonne



Jugendlicher

Du bist jung und neugierig. Du lernst gern neues kennen und Traditionen sind dir nicht wichtig, aber du verstehst, dass sie zu deiner Kultur und deinem Volk gehören. Dir ist es wichtig einen Ort zu haben, an dem du neues erleben kannst und andere Jugendliche kennen lernen kannst.

Nationalist/Konservative

Du glaubst, dass die Werte und Normen die dir wichtig sind für alle gelten sollten. Traditionen sollten gefördert werden und dürfen nicht durch fremde Einflüsse verändert werden.

KonsumentIn

Dir sind Werte und Normen deines Volkes völlig egal, eigentlich willst du einfach nur das tun was dir Spaß macht. Am liebsten gehst du shoppen und willst alles haben was angesagt ist. Dabei ist dir egal woher es kommt oder von wem es ist.

Liberaler

Du möchtest, dass alle zufrieden sind und denkst, dass Werte und Normen für jeden persönlich gelten. Jeder sollte persönlich überlegen wie er leben möchte. Andere Gruppen oder Völker sollten genauso viele Rechte haben wie man selbst.